

Die tragische Geschichte vom grossen Dichter Cyrano im Stadtpark

TEXT UND BILD: PETER DE JONG

Vor Kurzem noch auf der Intensivstation und heute quicklebendig: Die Freilichtspiele Chur bringen diesen Sommer im Stadtpark das romantisch-komödiantische Drama «Cyrano» zur Aufführung – mit drei prominenten Akteuren in den Hauptrollen. Der neue Vorstand verspricht einen «Knüller».

Lange Zeit sah es für den Verein Freilichtspiele Chur zappenduster aus, nachdem im Herbst 2014, kurz nach der Produktion «Der Rehbock», der gesamte Vorstand seinen Rücktritt erklärt hatte. Obwohl sich in der Theaterszene niemand einen Sommer ohne Freilichtspiele vorstellen konnte, erwies sich die Suche nach Ersatz als schwieriges Unterfangen. Im Frühjahr 2015 kam Urs Imdorf mit dem Schauspieler Nikolaus Schmid und dem Musiker Ervin Janz, die gerade dabei waren, ihr Erfolgsstück «One Hit Wonder» in der Postremise in Szene zu setzen, ins Gespräch – und landete einen Volltreffer: Beide liessen sich überzeugen, das Ruder auf dem doch arg in Schräglage geratenen Schiff zu übernehmen. Schmid und Janz ihrerseits konnten Imdorf überre-



Motiviertes Team: Ervin Janz, Urs Imdorf und Nikolaus Schmid (von links) bilden den neuen Vorstand der Freilichtspiele Chur.

den, doch noch an Bord zu bleiben. Die Chemie stimmte von Beginn weg. Unmittelbar nach der Generalversammlung nahm das Trio die Arbeit auf.

18 Aufführungen

Mit viel Lust und Energie hat sich der neue Vorstand ins Zeug gelegt. Herausgekommen ist das Stück «Cyrano» (eigentlich «Cyrano de Bergerac») von Edmond Rostand. Die Idee dazu lieferte der deutsche Regisseur Julian M. Grünthal, dem das Churer Theaterpublikum in den Produktionen «Jenatsch» (2009) und «Zarathustra» (2014) schon begegnet ist. «Da gibt es herzerreissende Liebeszenen und wilde Degengefechte, stille und turbulente Momente, einfach perfekt für ein Freilichtspiel», schwärmt Nikolaus Schmid. Zwischen dem 21. Juli und 13. August wird im Stadtpark in bester Manier geliebt, gestritten, versöhnt, gelitten, gerauft und getötet. Geplant

sind insgesamt 18 Aufführungen. Bei schlechtem Wetter – und das ist neu in der 35-jährigen Geschichte der Freilichtspiele – soll in die benachbarte Postremise gezügelt werden. Das Kulturhaus an der Engadinstrasse ist bereits reserviert. Hier hat die Crew auch ihre Garderobe, zudem können sich die Gäste vor und nach der Vorstellung sowie in der Pause an der Bar verpflegen.

Laienspieler gesucht

Das Ensemble ist hochkarätig besetzt: mit Peter Jecklin als Cyrano, Charlotte Engelbert als Roxane und Jaap Achterberg als Graf Guiche. Noch nicht vergeben ist der Part von Christian. Hinzu kommen 20 bis 25 Laien für die kleineren Rollen. Je mehr, desto besser. Reif für die Bühne? «Wer Lust auf einen spannenden Sommer hat, soll sich melden», ruft Urs Imdorf alle Interessierten zum Mitmachen auf. Sie kommen unter anderem in den

Genuss eines zweiwöchigen Fechtkurses unter der Leitung eines Fecht-Choreografen. Auf grosse Bühnenbauten wird verzichtet: «Die Bühne ist der Park selbst», beschreibt Regisseur Grünthal sein Konzept. Die Künstlergruppe Selina Frölicher, Micha Bietenhader und Angela Wüst wird mittels Projektionen Räume und Stimmungen schaffen. Dazu kreierte der Churer Musiker Gimma «elektronische Klangwelten». Für Kostüm und Maske ist Annina Schmid zuständig. Noch etwas Sorgen bereitet das Budget. Die Gesuche um Beiträge und Defizitgarantien wurden abgeschickt, Zusagen liegen aber noch keine vor. Schmid ist zuversichtlich: «Wir schaffen das.»

DAS STÜCK

Edmond Rostand (1868–1918) schrieb die tragische Komödie «Cyrano de Bergerac» im Jahr 1897. Die Uraufführung in Paris wurde zu einem triumphalen Erfolg für den jungen französischen Dichter. Zum Inhalt: Der Titelheld Cyrano, wortgewandter Poet und brillanter Duellant, liebt seine Cousine Roxane. Doch seine gigantische, unförmige Nase hindert ihn, sich ihr zu erklären. Deren Herz brennt ohnehin für den jungen Kadetten Christian de Neuvillette. Der Jüngling ist geistig aber ungelent und deshalb verzweifelt, weil er den romantischen Ansprüchen seiner Angebeteten nicht zu genügen vermag. Ausgerechnet Cyrano weiss Rat: Christians Schönheit soll sich mit Cyranos Geist paaren. Ein erfolgreicher, aber letztlich teuer erkaufter Schwindel. (jo)

WORKSHOP

Zusammen mit dem Zürcher Improvisationstheater anundpfirsich führen die Freilichtspiele Chur am Samstag und Sonntag, 19. und 20. März, in der Postremise einen Workshop durch. Die Lehrer sind gestandene Bühnenprofis mit etlichen Jahren Erfahrung. Der Kurs richtet sich an alle, die in die vielfältige Welt des Improvisationstheaters reinschnuppern möchten. Anmeldungen sind an ervin.janz@gmx.ch zu richten. Am Samstagabend um 20 Uhr ist mit anundpfirsich Theatersport angesagt. Dabei stehen sich zwei Mannschaften gegenüber und spielen mit spontanen Szenen um die Gunst des Publikums, das die Themen vorgibt. Lieder, Szenen und Geschichten entstehen auf Zuruf. Nichts ist geprobt, alles ist improvisiert. Tickets unter www.postremise.ch (jo)